Regentonnen, Wasserleitungen und Co. winterfest machen



Die Temperaturen sinken und nachts wird es bereits empfindlich kalt. Zeit also, Wassertonnen und Wasserleitungen winterfest zu machen und auf die kalte Jahreszeit vorzubereiten. Das spart nicht nur Zeit im nächsten Frühjahr, sondern schont auch den Geldbeutel (Foto: Florian Pircher/Pixabay).

Wassertonne und Co. Winterfest machen

Achten Kleingärtnernde im Herbst nicht darauf, Wasserleitung und Regentonnen auf den Winter vorzubereiten, droht im Frühjahr oft eine böse Überraschung. Denn Wasser dehnt sich bei unter 4 °C aus und führt bei Frost, Eis und Schnee regelmäßig zu geplatzten Leitungen. Damit das im eigenen Kleingarten nicht passiert, sind im Spätherbst ein paar Handgriffe notwendig. Vor allem das Leeren von Wasserleitungen

und Regentonnen sind wichtig, um Frostschäden zu vermeiden und geplatzte Leitungen oder gerissene Wassertonnen zu verhindern. Zudem sollten Wasseruhren ausgebaut und an einem frostfreien Ort gelagert werden. Es empfiehlt sich die Leitungen den Winter über offenzulassen, um eventuellem Restwasser die Möglichkeit zu geben, sich auszudehnen, ohne Schäden anzurichten. Wassertonnen können an Ort und Stelle auf den Kopf gestellt werden. Das verhindert das Einlaufen von Regen- und Schmelzwasser und dadurch verursachte Frostrisse. Die bei vielen beliebten IPC-Container gelten zwar als frostsicher, doch auch hier kann sich das Leeren lohnen. Denn auch wenn die gefüllten Container selbst den Winter meist gut überstehen, gilt das nicht automatisch auch für die Ablaufhähne. Diese können durch den Druck des gefrorenen Wassers im nächsten Frühjahr Undichtigkeiten entwickeln.



Nicht geleerte Regentonnen im Garten können gefrieren und reißen (Foto: Seiya Maeda/Unsplash).

Was für Wasserleitungen gilt, gilt natürlich auch für alle

Wasserschläuche. Auch die sollten im Spätherbst so gut es geht geleert und frostfrei gelagert werden. Das verhindert nicht nur Risse und Platzen durch Restwasser, sondern schont auch das Plastik der Schläuche, dass bei langanhaltenden Kälteperioden im Freien schnelle spröde wird und weniger lange hält. Bewässerungssysteme und Schläuche, die 80 Zentimeter oder tiefer eingegraben sind, gelten als frostsicher. Bei Anlangen in weniger Tiefe ebenfalls das Leeren nicht vergessen. Gleiches gilt für Töpfe, Gießkannen, Vogeltränken, Brunnen und andere flache Wasserquellen im Garten. Durch die Eigenschaften des Wassers können auch diese bei Frost und Kälte Schäden nehmen. Das Leeren und gegebenenfalls Umdrehen, so dass keine Wasser hineinlaufen und sich ansammeln kann, schützt auch diese vor Schäden. Wer kann, sollte empfindliche Gefäße und Plastikkannen am besten in der frostfreien Laube lagern.

Zu guter Letzt noch einen Blick in die Regenrinnen an der Laube werfen und diese reinigen, falls nötig. Gerade im Herbst fällt oft viel Laub in die Rinnen und verstopft die Abflüsse an den Seiten. Verstopfte Regenrinnen sorgen im Winter dafür, dass das Wasser überläuft und an den Seiten der Laube herabrinnt. Dass kann zu Schäden an der Fassade oder zu eindringendem Wasser führen.

Carmen Kraneis

Artikel empfehlen & teilen!



Verwandte Artikel



Invasive Neophyten: Beifuß-Ambrosie mit starker allergener Wirkung

in Gartenpraxis, Invasive Neophyten



Kräuterapotheke: Anis hilft bei Husten und Magenproblemen und steckt in zahlreichen Spirituosen

in Gartenpraxis, Kräuterapotheke



Herbstzeit ist Teezeit

in Gartenpraxis, Sonstige Gartentipps



Karo-Tina Aldente: Süßkartoffel-Pastinaken-Eintopf & Apfelwickler

in Gartenpraxis, Karo-Tina



Karo-Tina Aldente: Focaccia mit Weinbeeren und Räuchertofu

in Gartenpraxis, Karo-Tina



Karo-Tina Aldente: Rucola-Wassermelone-Gurkensalat, Tofu und Überraschungen

in Gartenpraxis, Karo-Tina

Alle wichtigen Neuigkeiten jetzt kostenfrei als Newsletter abonnieren!

“Unser Kleingarten” wird Ihnen regelmäßig als Newsletter präsentiert und bietet Ihnen eine Fülle von Informationen und Ressourcen rund um das Thema Kleingärten.

Newsletter abonnieren